Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **15 (1908)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

— Aus dem Kt. Luzern. —

1. **„No Fyrobigs" Puretütschi Gschichtli, Gedichtli, Rym und Ränk von J. Roos, Bern A. Francke,** ist in achter Auflage erschienen (die 7. Auflage war nach fünf Monaten vergriffen). Das Glossar ist um einen wertvollen Nachtrag vermehrt. Neu ist zudem das Titelgedicht „vom alte Wydlistock", ein Porträt des Dichters, von ihm selbst gemalt, die allerneueste Momentaufnahme. Es enthüllt uns die Leidensgestalt des schwergeprüften Dulders, den schmerzdurchwühlten Körper, gebrochen von unheilbarer Krankheit, den Geist urgesund, Frühlingshoffen und Frühlingsahnen in der Seele, die reinste Ironie auf das mens sana in corpore sano. Dieses Kleinod der Dialekt-Dichtung offenbart uns das innerste Wesen des Dichters, seine wahre Poetennatur. J. Roos steht längst in der vordersten Reihe unserer Dialektdichter und ist in Bezug auf Eigenart, Bodenständigkeit und köstlichen Humor nicht leicht zu übertreffen. „No Fyrobigs" bedarf somit keiner weitern Anpreisung mehr. Ein Buch, das im Zeitraum von wenigen Jahren acht Auflagen erlebte, empfiehlt sich selbst; zudem hat sich „No Fyrobigs" in jeder Familie, in der es Einlaß gefunden, so begeisterte Freunde erworben, daß die freudig begrüßte 8. Auflage einer guten Aufnahme sicher ist. Das Liedlein „vom alte Wydlistock" aber möchte ich dem freundlichen Leser gleichwohl nicht vorenthalten.

En alte Wydlistock.

Es stohd en alte Wydlistock
Am Gisiker Rüsport unde,
Und wer dä Purst vo wytems gsehd,
Chönnt meine, 's wär e gsunde.

Wenn d' aber de i d' Nööchi chunst,
Hest gli en andri Meinig;
Dä Stock ist hohl, nur d' Rinde no
Erthed e schier eleinig.

Gsehst, wi-n er Rümpf und Rise hed,
Vo Chreste chunnd und schitt'ret,
Und wenn so räß de Byswind gohd,
As wi-n es Hündli zitt'ret! —

Wenn's aber wider ufergfrürt,
D'Schneeglöggli „Ost're"! lütid,
Im Winter d'Sunne-n und de Föhn
So lustig „Hoorus"! bütid:

De trybt da Chrüppel gwüssig au
Bar magri, tünni Rüetli,
Steckt wi-n e stolze Chilbibueb
Sini Büseli ufs Hüetli,

Und schlückt u. drückt sis Bitzli Saft
— isch nid schier unberyffly? —
Dur d'Rinde-n uf i d'Ruten ue,
Und de gid's Mäiepfyffly!

Süeß, Sek.-Leh.

Literatur.

Münchener Volksschriften. Ort: Münchener Volksschriftenverlag. Es sind bis heute erschienen 50 Nummern, ungeb. zu 30 Pfg. 50—60 S. stark. Die neuesten 5 Nummern: Der alte Soldat. — Der blinde Passagier. — Das Wrack. — Die Hand des Herrn — stammen von Luise Meyer von Schauensee, Max Eyth, Frz. Gerstäcker und M. von Ekensteen. Die ersten 2 Bändchen erzählen ergreifend von Schuld und Sühne, das dritte zeichnet des Autors erste Schritte in die Welt der Maschinen und bez. Erfahrungen, das vierte

bringt spannend Lebensschicksale eines braven Kapitäns (für die reifere Jugend!), und das fünfte meldet von geldstolzen, harten Herzen, welche die Schule des Unglücks mürbe macht. — Wir empfehlen die Sammlung sehr, sie bietet billig beste Unterhaltungslektüre. Das Unternehmen dient nur gemeinnützigen Zwecken. —

Kleine lateinische Grammatik für Meßdiener, Chordirigenten und Chorsänger von Jos. Bened. Eberle, Kpl. in Jonschwyl 25 Rp. 19 S.

H. H. Kpl. Eberle will durch sein praktisches Büchlein dafür sorgen, daß Meßdiener, Chordirigenten, Chorsänger und viele aus dem Volke die lat. Kirchengebete zum größten Teile verstehen können. Dieses Verständnis soll dann die Liebe zum Gottesdienste mehren und die richtigere Aussprache der lat. Gebete bewirken. Die „Grammatik" behandelt Hauptwort in seinen Deklinationen, das Fürwort, Beiwort (Adverb.), Vorwort und Bindewort. Als Anhang lehnen sich an diese knapp gefaßte Theorie lat. Kirchengebete mit deutscher Uebersetzung an, als Introitus, Kyrie, vor dem Evangelium, zum Pater noster, Wettersegen ꝛc. ꝛc. Der für den Zweck des Büchleins erforderliche Wortschatz (copia verborum) wird bequem vermittelt. Das Büchlein verdient alle Empfehlung und Beachtung und der Autor besten Dank. Eine Neuauflage dürfte in ganz kleinem Formate erscheinen, was handlicher und praktischer wäre. F.

Jungbrunnen von Cl. Jos. Ruckart. Verlag von F. Schöningh Paderborn: 169 S. Mk. 1.40.

Der „Jungbrunnen" bietet goldenen Humor aus liebem Kindermunde, geeignet zur Unterhaltung für Eltern, Lehrer und Kinderfreunde. Das herzige Büchlein bringt naive Einfälle der Jugend und wieder speziell Humor aus dem Unterrichte, nach Fächern gruppiert. Der Schluß enthält etwa 45 Gedichte (Dialekt und Schriftdeutsch) vielfach reichen Humors. Begreiflich hat die flotte Sammlung mehr als einen „Witz", der das Niveau des Alltäglichen nicht überschreitet, im ganzen aber ist sie ansprechend und wirkt erheiternd. —

Schul- und Erziehungs-Blätter kath. Richtung.

1. Monatsschrift für kath. Lehrerinnen, redigiert von Sem. Oberlehrer M. Waldeck. — 19. Jahrgang. — Mk. 2.60 per Halbjahr, per Heft 66 S. —

2. Risveglio. Periodico officiale della federazione docenti Ticinesi Eoce due volte al mese — Fr. 3.50. — Redazione: Pietro Ferrari, Lugano, Paradiso. —

3. Pädagogische Jahresrundschau. — 13. Jahrgang. — Verlag der Löwenberg'schen Buchhandlung in Trier. — Redigiert von Jos. Schiffels, Rektor. — Monatlich eine Nummer à 16 S. — Jeweilen 4—8 seitige Beilage. 2 Mk. —

4. Rheinisch-Westfälische Schulzeitung. Redigiert von J. Müllermeister in Aachen. — 31. Jahrgang. — Pro ¼ Jahr Mk. 1.40. — Verlag von P. Ulricks, Aachen. —

5. Der Schulfreund. Monatsschrift zur Förderung des Volksschulwesens und der Jugend-Erziehung. Begründet von Dr. A. Schmitz, fortgesetzt von Dr. L. Kellner u. a. — Verlag von Breer und Thiemann in Hamm i. W. 63. Jahrgang. — 6 Mk. — Per Heft à 50 S. —

6. Zeitschrift für christliche Erziehungswissenschaft (der neue Schulfreund), redigiert von J. Pötsch, Rektor, unterstützt von Hofrat Willmann in Salzburg und Sem. Oberlehrer Habrich in Xanten. 1. Jahrgang. — Verlag von Ferd. Schöningh in Paderborn. 24 Hefte à 32 S. 6 Mk. —